



**SUPPORTING MATERIAL FOR THE TEACHING FORMAT
“ENGAGING FOR SUSTAINABILITY”**

**GERMAN TRANSLATION
UNTERSTÜTZENDE MATERIALIEN FÜR DAS
LEHRFORMAT “ENGAGEMENT FÜR NACHHALTIGKEIT”**

Silke Bustamante, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, 2022



This work is licensed under the Creative Commons Attribution 4.0 International License.

To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

<https://doi.org/10.4393/opushwr-4141>



INHALT

Modulbeschreibung	3
Gliederung des Kurses	7
Beschreibung der zugrundeliegenden Ansätze, Methoden und angewandten Übungen	9
Ressourcenübersicht.....	14



Modulbeschreibung

Studiengang Betriebswirtschaftslehre - Dienstleistungsmanagement (Bachelor of Arts)

Engagement für Nachhaltigkeit

Typ	Frequenz	Semester
Obligatorisch	Jedes Jahr	3
Länge	Prüfungsformat(e)	Größe der Gruppe
12 Wochen	30 % Reflektionsaufgaben 70 % Projektdokumentation	30
ECTS-Credits	Stunden pro Woche	Arbeitspensum (Anwesenheitsstunden und Stunden für das Selbststudium)
6 (2 kombinierte Module mit 5 bzw. 1 ECTS)	6	Anwesenheit: 66 Selbststudium: 144 Insgesamt: 210
Sprache	Verantwortlich für das Modul	Dozierende
Deutsch/ Englisch	Prof. Dr. Silke Bustamante	Prof. Dr. Silke Bustamante/ Prof. Dr. Thomas Afflerbach

Anforderungen	
Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kognitiv* • Sozio-emotional (einschließlich sozialer Kompetenzen sowie Fähigkeiten zur Selbstreflexion, Werte, Einstellungen und Motivation)* • Verhaltensbezogen (Handlungskompetenzen)* 	<p>Kognitiv (<i>Wissen und Denkvermögen*; problem- und lösungsorientiertes Wissen</i>)</p> <p>Die Studierenden werden für Nachhaltigkeitsherausforderungen sensibilisiert und verstehen die Rolle des Engagements von Einzelpersonen, NROs und Unternehmen.</p> <p>Die Studierenden kennen Kreativitäts- und Innovationsmethoden und sind mit der Methodik und Vorgehensweise von Service Design / Design Thinking vertraut.</p>
	<p>Sozio-emotional (<i>umfasst soziale Fähigkeiten, die es den Lernenden ermöglichen, zusammenzuarbeiten, zu verhandeln und zu kommunizieren, sowie Fähigkeiten zur Selbstreflexion, Werte, Einstellungen und Motivationen, die es den Lernenden ermöglichen, sich selbst zu entwickeln*</i>)</p> <p>Die Studierenden lernen, die Rolle verschiedener Akteure (Unternehmen, Politik, dritter Sektor und einzelne Bürger) für eine nachhaltige Entwicklung kritisch zu beurteilen (--> kritisches Denken / komplexe Systeme).</p> <p>Sie entwickeln ihre Fähigkeit, die Standpunkte und Bedürfnisse anderer zu verstehen.</p> <p>Die Studierenden reflektieren kritisch ihre Verantwortung für die Erreichung der in der Agenda 2030 festgelegten Nachhaltigkeitsziele als Einzelperson und als Mitarbeiter eines Unternehmens.</p>



	<p>Sie definieren und überprüfen ihre Einstellungen, Überzeugungen und individuellen Grundwerte und hinterfragen und ändern die Art und Weise, wie sie die Welt sehen und über sie denken.</p> <p>Sie entwickeln Kommunikations-, Präsentations- und Teambildungsfähigkeiten.</p>
	<p>Verhaltensbezogen (<i>beschreibt Handlungskompetenzen*</i>)</p> <p>Die Studierenden wenden ihr Wissen über Nachhaltigkeit und die Service-Design-Methode an, um eine spezifische Nachhaltigkeitsaufgabe zu lösen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Entscheidungen auf partizipative und kooperative Weise zu treffen.</p> <p>Die Studierenden werden aktiviert, um zur Erreichung der in der Agenda 2030 festgelegten Nachhaltigkeitsziele beizutragen.</p>
<p>Inhalt (Welches sind die Hauptthemen, die im Kurs behandelt werden?)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Herausforderungen der Nachhaltigkeit und die SDGs • Individuelle und unternehmerische Verantwortung • Kreativitäts- und Innovationsmethoden, Methodik der Dienstleistungsgestaltung • Projektarbeit zu spezifischen Nachhaltigkeitsfragen
<p>Welche SDGs werden im Kurs angesprochen?</p>	<p>Alle Ziele in Kurzform, insbesondere</p> <p>Ziel 12: Verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion</p> <p>Ziel 17: Partnerschaften für die Ziele</p> <p>Weitere Ziele je nach den Herausforderungen, die von externen Partnern (Nicht-Regierungs-Organisationen und Unternehmen) eingebracht werden</p>
<p>Kurzer Kursaufbau/Outline</p>	<p>Der Kurs ist eine Kombination aus einem Kurs über Schlüsselkompetenzen (Verantwortung, Ethik und Nachhaltigkeit) und einem Kurs über Service Design. Im Rahmen der Schlüsselkompetenzen lernen, diskutieren und reflektieren die Studierenden über Nachhaltigkeit und ihre Rolle bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Im Service-Design-Teil lernen die Studierenden die Service-Design-Methode kennen und werden durch eine Projektarbeit angeleitet, die darauf abzielt, aus methodischer Sicht einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Die Reflexionsaufgaben des ersten Teils befassen sich auch mit dem Beitrag ihrer Projektarbeit zur Nachhaltigkeit.</p>
<p>Pädagogische Ansätze ("<i>guiding principles of designing learning processes</i>"*) z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsbasiertes Lernen • Erfahrungsbasiertes Lernen (Erfahrungen durch Projekte, Praktika, gemeinnützige Arbeit, Exkursionen) • Kollaboratives Lernen • Aktives Lernen (passive Rolle des Lehrers) • Selbstgesteuertes Lernen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesungsbasiertes Lernen: Kurze Inputs zur Vermittlung von Wissen über Nachhaltigkeit, ethische Konzepte, Parteien, Methodik des Service Designs 2. Erfahrungsbasiertes lernen: Die Studierenden sind an einem Projekt beteiligt (das von einer NRO oder einem Unternehmen durchgeführt wird), reflektieren den Prozess und das Ergebnis und versuchen aus dieser Erfahrung allgemeine Konzepte abzuleiten, die sie in anderen Situationen anwenden können. 3. Kollaboratives Lernen: Die Studierenden arbeiten in Teams, unterstützt von Projektpartnern



<ul style="list-style-type: none"> • Inter-/transdisziplinäres Lernen • Kreatives Lernen • Andere 	<p>4. Aktives Lernen: Der Dozierende als Moderator bei der Gestaltung der Dienstleistung und bei der Selbstreflexion</p>
<p>Lehrmethoden ("<i>specific methods in line with</i>" <i>teaching approaches</i>*) z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/Vortrag • Diskussion in der Gruppe • Debatte • Rollenspiel in der Klasse • Virtual Reality Simulation • Fallstudie • Service-Learning-Projekt (für die Gemeinschaft) • Nachhaltigkeitsbezogenes Beratungsprojekt (z.B. für NGOs) • Nachhaltigkeitsbezogenes Forschungsprojekt • Aufgabe/Übung zur Selbstreflexion • Interdisziplinäres Teamteaching • Übungen zur Visionsbildung (z. B. Zukunftswerkstatt, Szenarioanalyse, Prognosen und Backcasting) • Exkursion • Naturerlebnis im Freien • Gamification (z. B. LEGO Spiel) • Kunstbasierte Lehr- und Lernmethoden (z. B. Theater, Zeichenübungen, musikbasierte Übungen) • Peer-Teaching (z. B. von Studenten geleitete Vorlesung) • Flipped Classroom (Umgedrehter Unterricht) • Andere 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/Vortrag (siehe "Pädagogische Ansätze") • Gruppendiskussion: Diskussionen werden während des gesamten Kurses angeregt und sind ein Mittel, um nutzerzentrierte Lösungen für das Service-Design-Projekt zu finden. • Rollenspiel: Einsatz von Rollenspielen, um sich in die Persona im Service Design-Projekt einzufühlen. • Projekt zur Gestaltung von Dienstleistungen unter Einbeziehung der folgenden Lehrmethoden: <ol style="list-style-type: none"> a. Service-Learning-Projekt: Das Projekt löst ein kommunales Problem; die Studierenden beobachten und interagieren mit Interessengruppen und Nutzern b. Nachhaltigkeitsbezogene Beratung: Die Lösung soll der NRO/dem Unternehmen helfen, ihre/seine Dienstleistungen/Produkte und/oder Prozesse zu verbessern. c. Exkursion: Die Studierenden werden gebeten, vor Ort zu arbeiten, um das Problem und die Bedürfnisse der Betroffenen besser zu verstehen. • Interdisziplinäres Teamteaching: Einbindung eines Dozierenden für Nachhaltigkeit und Ethik sowie eines Dozierenden für Service Design • Gamification: Ein SDG-Spiel wird eingesetzt, um ein Bewusstsein für die Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu schaffen.
<p>Merkmale der Lehre (keine, niedrig, mittel, hoch)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Beteiligung / Aktivität der Studierenden 	Hoch
<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Zusammenarbeit von Studierenden/ Gruppenarbeit 	Hoch
<ul style="list-style-type: none"> • Grad der emotionalen Beteiligung der Studierenden 	Mittel
<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Inter-/Transdisziplinarität 	Mittel

<ul style="list-style-type: none"> • Grad der (Selbst-)Reflexion der Studierenden 	Mittel bis hoch
<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Erfahrung realer Situationen/ Situationen aus dem wirklichen Leben 	Mittel bis hoch
<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Naturerlebnisse 	Niedrig
<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Integration von Stakeholdern 	Mittel
<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Integration zwischen Theorie und Praxis 	Hoch
Wie fördert der Kurs die folgenden Punkte (falls zutreffend, sonst k.A.)?	
Kompetenz zum vernetzten Denken**	Die Studierenden verstehen die Rolle der verschiedenen Akteure bei der Bewältigung der Herausforderungen der Nachhaltigkeit.
Kompetenz zum vorausschauenden Denken**	Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen ihres Handelns auf ausgewählte SDGs zu beurteilen.
Normative Kompetenz**	Die Studierenden verstehen und reflektieren normative Prinzipien, die ein Engagement für soziale und ökologische Belange fordern.
Strategische Kompetenz**	Die Studierenden sind in der Lage, Innovationsmethoden anzuwenden und einen Weg von der Problemdefinition bis zur Umsetzung von Lösungsansätzen zu skizzieren, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.
Kooperationskompetenz**	Die Studierenden sind in der Lage, in einem Team zusammenzuarbeiten, anderen zuzuhören und auf die Bedürfnisse Dritter einzugehen.
Kompetenz zum kritischen Denken**	Die Studierenden lernen, CSR-Maßnahmen von Unternehmen sowie die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit kritisch zu bewerten
Selbstkompetenz**	Die Studierenden reflektieren ihre Rolle in der lokalen Gemeinschaft und in der (globalen) Gesellschaft und denken über ihr Engagement und die damit verbundenen Gefühle nach.
Integrierte Problemlösekompetenz**	Die Studierenden wissen, wie sie nutzerzentrierte Designtechniken anwenden können, um zur Lösung von Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit beizutragen.
Literatur und Ressourcen (Auswahl)	Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Calabrese, A., Costa, R., Levaldi Ghiron, N., & Menichini, T. (2019). Materiality analysis in sustainability reporting: a tool for directing corporate sustainability towards emerging economic, environmental and social opportunities. <i>Technological and Economic Development of Economy</i>, 25(5), 1016-1038. https://doi.org/10.3846/tede.2019.10550 • Crane & Matten, D. (2019). <i>Business ethics: Managing corporate citizenship and sustainability in the age of globalization</i>. Oxford University Press, New York. • Ferragina, E. (2012). <i>Social Capital in Europe</i>. Edward Elgar, Cheltenham/ Northampton. • International Council For Science. (2017). <i>A guide to SDG interactions: from science to implementation</i>. https://doi.org/10.24948/2017.01 • Leal Filho, W., Tripathi, S. K., Andrade Guerra, J. B. S. O. D., Giné-Garriga, R., Orlovic Lovren, V., & Willats, J. (2019). Using the sustainable development goals towards a better understanding of sustainability challenges. <i>International Journal of Sustainable Development & World Ecology</i>, 26(2), 179-190. https://doi.org/10.1080/13504509.2018.1505674



	<ul style="list-style-type: none"> • Mulgan G., Tucker S., Rushanara A., & Sanders B. (2007). Social innovation. What it is, why it matters and how it can be accelerated. The Young Foundation, London. • Kibert, C. J., Thiele, L., Peterson, A., & Monroe, M. (2012). The ethics of sustainability. Abgerufen 26.09.2017. • Rasche, A., Morsing, M., & Moon, J. (2017). Corporate social responsibility: Strategy, communication, governance. Oxford University Press, New York. • United Nations (2021). The 17 goals. https://sdgs.un.org/goals/, abgerufen 17.03.2021. <p>Videos</p> <ul style="list-style-type: none"> • Follow the frog: https://www.youtube.com/watch?v=3ilkOi3srLo • The Sustainable Development Goals (SDGs) explained: https://www.youtube.com/watch?v=NkAv9L1_r1M&t=190s • Have we really lost our minds: https://better-future.com/ <p>Andere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UN Global Compact Dilemma Spiel
<p>*UNESCO (2017). Education for Sustainable Development Goals. Learning Objectives. https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-08/unesco_education_for_sustainable_development_goals.pdf</p> <p>** Rieckmann, M. (2018). Learning to transform the world: Key competencies in Education for Sustainable Development. Issues and Trends in Education for Sustainable Development, 39, 39–59.</p>	

Gliederung des Kurses

(Kombination aus Kernkompetenz und Service-Design-Kurs)

Gliederung des Semesters		Fokus der Sitzung <i>(Spezifische Übungen der Sitzungen sind unten zu finden)</i>	Hausaufgaben für die nächste Veranstaltung
Woche 1	Sitzung 1 (2 h)	Nachhaltigkeitsherausforderungen und SDGs, Reflexion 1 (persönliche Situation im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit)	Machen Sie sich mit einem der SDGs vertraut (Beschreibung und Indikatoren Deutschland) Reflexion 1: Eigene Erfahrungen mit dem Thema Nachhaltigkeit
	Sitzung 2 (5 h)	Einführung in benutzerzentriertes Innovationsmanagement, Projektauftritt, Teamarbeit	Machen Sie sich mit der Herausforderung des Projekts vertraut



Woche 2	Sitzung 3 (2 h)	SDG-Spiel / Diskussion über SDGs	
	Sitzung 4 (5 h)	1. Phase Service Design: „Entdecken“ - Verstehen, Vorbereiten Beobachten	Beobachtungsphase planen
Woche 3	Sitzung 5 (2 h)	Verantwortliche für nachhaltige Entwicklung & Idee der Verantwortung	Reflektion 2: Eigene Verantwortung und Beweggründe für einen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit, wie in der ersten Sitzung beschrieben; Individuelle Nachhaltigkeits- herausforderung
	Sitzung 6 (5 h)	1. Phase Service Design: „Entdecken“: Beobachten	Beobachtungsphase planen
Woche 4	Sitzung 7 (2 h)	Ethische Theorien - Überblick	Individuelle Herausforderung der Nachhaltigkeit
	Sitzung 8 (5 h)	2. Phase Service Design: „Definieren“	
Woche 5	Sitzung 9 (2 h)	Verantwortung als Individuum (z.B. als Konsument) - CO2- Herausforderung	Individuelle Herausforderung der Nachhaltigkeit
	Sitzung 10 (5 h)	3. Phase Service Design: „Entwickeln“	--
Woche 6	Sitzung 11 (2 h)	Die Rolle der NRO für die nachhaltige Entwicklung	
	Sitzung 12 (5 h)	4. Phase des Service Design: „Umsetzen“ ; Zwischenpräsentationen	Reflektion 3: Wie könnte die Service Design Lösung zu den SDGs beitragen; Auswirkungen der Lösung auf andere Interessengruppen
Woche 7	Sitzung 13 (2 h)	Social Innovations/Social Businesses	
	Sitzung 14 (5 h)	4. Phase des Service Design: Iteration auf der Grundlage von Tests	Vorbereitung der Abschlusspräsentation
Woche 8	Sitzung 15 (2 h)	Soziale Verantwortung der Unternehmen: Problemanalyse und Umsetzung	Reflexion 4: Unternehmensverant- wortung für das in der ersten Sitzung beschriebene Thema der Nachhaltigkeit;
	Sitzung 16 (2h)	Corporate Social Responsibility (II): Greenwashing vs. CSR	Individuelle Nachhaltigkeits- herausforderung
Woche 9	Sitzung 17 (5 h)	Pitching der Projektergebnisse	--
	Sitzung 18 (2 h)	Diskussion: Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit, Zielkonflikte, Risiken der Lösung	--



Kurs Kernkompetenz

Kurs Service Design



Beschreibung der zugrundeliegenden Ansätze, Methoden und angewandten Übungen¹

Grundlegende Lehransätze

Erfahrungsbasiertes Lernen
Der dominierende Lehransatz des Moduls ist das erfahrungsbasierte Lernen. Die Studierenden arbeiten an einem von einem externen Partner eingebrachten Projekt, verbinden die Projektarbeit mit theoretischen Inhalten und reflektieren den Prozess und die Auswirkungen der Projektarbeit auf Stakeholder, Nachhaltigkeitsthemen und SDGs.
Kollaboratives Lernen
Die Studierenden arbeiten in Teams an dem Projekt und werden von Dozierenden und Projektpartnern unterstützt.
Aktives Lernen
Während der Projektarbeit und des Selbstreflexionsprozesses fungieren die Lehrkräfte als Vermittler und motivieren die Studierenden, ihre Arbeit selbst zu organisieren, wodurch sie für die Lernergebnisse mitverantwortlich sind.
Vorlesungsbasiertes Lernen
Kurze Inputs zur Vermittlung von Wissen über Nachhaltigkeit, Verantwortung, ethische Vorstellungen, Parteienbeteiligung, soziales Unternehmertum und Methodik des Service Designs.

Angewandte Lehrmethoden

Projektarbeit mit Elementen von nachhaltigkeitsbezogener Beratung und Service Learning
Projektaufgabe zu einer nachhaltigkeitsbezogenen Herausforderung, der sich eine NRO/ein Unternehmen gegenüber sieht und die einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten soll. Die Aufgabe ist thematisch mit dem Lehrplan verknüpft; Reflexionsaufgaben betonen diese Verbindungen.
Methode des Service Designs
Es folgt ein Double-Diamond-Prozess, um eine Lösung für die vom externen Partner eingebrachte Herausforderung zu finden.
Diskussion in der Gruppe
Diskussionen werden während des gesamten Kurses angeregt und sind ein Mittel, um nutzerzentrierte Lösungen für das Service-Design-Projekt zu finden.
Rollenspiele
Einsatz von Rollenspielen im Rahmen der Projektarbeit (Service Design Prozess), um sich in die Persona im Service Design Projekt einzufühlen.

¹ Definitionen für Lehransätze und Methoden sind hier zu finden: Bustamante, S., Martinovic, M. & Shaman, K. (2022). Fundamental Insights about Teaching Formats in the Area of Sustainability and Responsibility. In S. Bustamante, E. Saltevo, M. Schmitz, & M. Martinovic, Shaping a Sustainable Future. Innovative Teaching Practices for Educating Responsible Leader (S. 31-49). Nomos.

Exkursion
Die Studierenden werden aufgefordert, beim Projektpartner zu arbeiten bzw. mit den Stakeholdern in Kontakt zu treten, um das Problem und die Bedürfnisse der Betroffenen besser zu verstehen.
Interdisziplinäres Team-Teaching
Einbindung eines Dozierenden für Nachhaltigkeit und Ethik sowie eines Dozierenden für Service Design
Gamification
Einsatz eines SDG-Spiels, um ein Bewusstsein für die Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu schaffen

Im Kurs verwendete Übungen

Übung:	Reflexionen über eine Erfahrung im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	Erste und weitere Sitzungen
Hauptziel der Übung:	Emotionales Engagement, Aktivierung von Werten und Normen und Motivation zum persönlichen Einsatz
Am besten zu verwenden mit:	für alle Klassengrößen; in Gruppen von 2-3
<p>Eine Reihe von Reflexionen auf der Grundlage einer nachhaltigkeitsbezogenen Erfahrung, die sie persönlich berührt hat: Diese Reflexionen werden die Grundlage für weitere Reflexionen im Verlauf des Kurses sein, z. B. Möglichkeiten, einen individuellen Beitrag zu Nachhaltigkeitsthemen zu leisten, die durch die Erfahrung berührt wurden (siehe unten)</p>	
<p>Reflexion 1: Die Studierenden werden gebeten, über ein nachhaltigkeitsbezogenes Erlebnis, das sie persönlich berührt hat, nachzudenken und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsthemen / SDGs zu identifizieren. Die Ergebnisse sollten aufgeschrieben, in einem Video/Podcast aufgenommen oder in einem Bild dokumentiert werden. (erste Sitzung)</p>	
<p>Reflexion 2: Die Studierenden werden gebeten, über ihre eigene Verantwortung und ihre Beweggründe für einen Beitrag zu Nachhaltigkeitsthemen im Zusammenhang mit den in der ersten Sitzung beschriebenen Erfahrungen nachzudenken. Sie sollten ihre Ideen dokumentieren und ihren Kommilitonen präsentieren. (Sitzung 5 über das Konzept der Verantwortung/ethischen Grundlage)</p>	
<p>Reflexion 4: Die Studierenden werden gebeten, in Gruppen darüber nachzudenken, wie Unternehmen zu Nachhaltigkeitsfragen im Zusammenhang mit den in der ersten Sitzung beschriebenen Erfahrungen beitragen können. Sie sollen ihre Ideen dokumentieren und die Ideen einer anderen Gruppe kommentieren. (Sitzung 9 - CSR)</p>	



Übung:	Überlegungen zu den Herausforderungen des Projekts
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	Parallel zur Entwicklung einer Lösung für die Projektherausforderung
Hauptziel der Übung:	Verstehen der Relevanz der Projektherausforderungen, der Erwartungen der Stakeholder, möglicher Kompromisse und nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen der eigenen Lösung
Am besten zu verwenden mit:	In Gruppen von 4-6 Personen
Reflektion 3: Die Studierenden sollten über die Auswirkungen ihrer Idee auf Nachhaltigkeit und die verschiedenen SDGs nachdenken (welche SDGs werden wie berührt?) sowie über die Auswirkungen der Lösung auf den Nutzer <u>und</u> andere Stakeholder (parallel zur "Entwicklungs-" oder "Umsetzungsphase" des Dienstleistungsdesignprozesses)	
Übung:	SDG Kartenspiel
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	Erste oder zweite Sitzung
Hauptziel der Übung:	Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen, Standpunkte und SDGs schaffen
Am besten zu verwenden mit:	5-50 Teilnehmer; in Gruppen von 5-10
Es werden Karten mit Aussagen zu den SDGs gezogen, die Spieler können der Aussage entweder zustimmen oder sie ablehnen und über ihre Standpunkte diskutieren.	
Übung:	Individuelle Herausforderungen der Nachhaltigkeit
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	Während des gesamten Kurses
Hauptziel der Übung:	Studierende dazu bringen, aktiv zu Problemen der Nachhaltigkeit beizutragen
Am besten zu verwenden mit:	Geeignet für alle Gruppengrößen
Den Studierenden könnten (je nach Thema der Sitzung) verschiedene Nachhaltigkeitsaufgaben gestellt werden, an denen sie in der nächsten Woche arbeiten sollen, z. B. mindestens 50 % des motorisierten Verkehrs durch Radfahren/Gehen ersetzen, sich eine Woche lang vegan ernähren, eine NRO finden, mit der man zusammenarbeiten möchte usw. Die Studierenden sollten in der nächsten Sitzung über ihre Erfahrungen befragt werden.	



Übung:	Semantische Analyse
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	1. Phase des Service Designs: Entdecken
Hauptziel der Übung:	Machen Sie sich im Team mit der Design Challenge vertraut
Am besten zu verwenden mit:	In Gruppen von 4-6 Personen
<p>Hilft dabei, alle Assoziationen, Ideen, Gedanken, Erfahrungen usw. in Bezug auf die verschiedenen (semantischen) Elemente der Service-Design-Herausforderung herunterzuladen, indem sie für jedes der Elemente erfasst werden.</p>	
Übung:	Interviews mit (potenziellen) Nutzern
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	1. Phase des Service Designs: Entdecken
Hauptziel der Übung:	Einfühlungsvermögen für die Nutzer gewinnen
Am besten zu verwenden mit:	In Gruppen von 2-3 Personen
<p>Durchführung von Feldforschung, um ein besseres Verständnis für (potenzielle) Nutzer zu erlangen und ihre jeweiligen Probleme und Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Designherausforderung zu untersuchen. Methoden: Interviews, Beobachtung und Eintauchen.</p>	
Übung:	Blickwinkel definieren
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	2. Phase des Service Designs: Definieren
Hauptziel der Übung:	Synthese der Erkenntnisse aus der Nutzerforschung
Am besten zu verwenden mit:	In Gruppen von 4-6 Personen
<p>Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses innerhalb des Teams über die inspirierendsten Erkenntnisse aus der Nutzerforschung. Point of View (POV) Aussage: Wir haben getroffen ... Wir wurden inspiriert ... Wir würden gerne helfen ... Dies ist eine umsetzbare Aussage als Sprungbrett vom Problem in den Lösungsraum.</p>	



Übung:	Persona
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	2. Phase des Service Designs: Definieren
Hauptziel der Übung:	Erweiterung des Einfühlungsvermögens für die Nutzer, für die eine Lösung entwickelt wurde
Am besten zu verwenden mit:	In Gruppen von 4-6 Personen
<p>Eine Persona ist ein Werkzeug zur Darstellung, Zusammenfassung und Kommunikation über einen (potenziellen) Benutzer, der erforscht wurde. Indem man das Wissen über einen bestimmten Benutzer zum Vorschein bringt, kann man ein Modell für die Person erstellen, für die man eine Lösung entwerfen möchte. Durch die Erstellung und Verwendung von Personas zur Darstellung ausgewählter Benutzer kann man ein umfassenderes Verständnis der Zielgruppe gewinnen. Durch die klare Definition von Personas erhält das Team ein umfassenderes Verständnis der potenziellen Nutzer, was wiederum dazu beiträgt, bessere Produkt-/Dienstleistungs- und Marketingentscheidungen zu treffen.</p>	
Übung:	Brainstorming
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	3. Phase des Service Designs: Entwickeln
Hauptziel der Übung:	kreative Ideen entwickeln
Am besten zu verwenden mit:	In Gruppen von 4-6 Personen
<p>Die Lösungen mit Ideen anreichern, um das in der POV-Aussage genannte Problem lösen zu können. Runde 1: Silent Brainstorming - Klassisch. Runde 2: Silent Brainstorming - Perspektivenwechsel. Runde 3: Brain Writing - Auf den Ideen der anderen aufbauen.</p>	
Übung:	Idea Napkin
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	3. Phase des Service Designs: Entwickeln
Hauptziel der Übung:	Ideenauswahl + Spezifikation
Am besten zu verwenden mit:	In Gruppen von 4-6 Personen
<p>Spezifizieren der ausgewählten Idee(n) und Erreichen eines gemeinsamen Verständnisses innerhalb des Teams durch Ausfüllen der verschiedenen Abschnitte der Serviette, z. B. wann und wie funktioniert die Idee? Für wen ist die Idee gedacht?</p>	



Übung:	Prototyping
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	4. Phase des Service Designs: Umsetzen
Hauptziel der Übung:	Machen Sie die Idee "greifbar" und "erlebbar" für spätere Tests
Am besten zu verwenden mit:	In Gruppen von 4-6 Personen
<p>Die Erstellung eines Prototyps im Team ist "Ideating with your hands" und fördert ein gemeinsames Verständnis innerhalb des Teams für die wichtigsten Merkmale der ausgewählten Idee. Beispiele für (digitale) Prototypen: Video, Storyboards, Papier oder digitales Wireframing.</p>	
Übung:	Prüfung
In welchem Teil / in welcher Sitzung des Kurses:	4. Phase des Service Designs: Umsetzen
Hauptziel der Übung:	Einholen von Feedback von Nutzern, um Annahmen zu verifizieren/falsifizieren.
Am besten zu verwenden mit:	In Gruppen von 2-3 Personen
<p>Das Testen des erstellten Prototyps mit (potenziellen) Nutzern hilft dabei, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, "was bereits funktioniert", "was verbessert werden könnte" und "offene Fragen" und "neue Ideen" zu erhalten.</p>	

Ressourcenübersicht

Literatur	
Nachhaltigkeitsherausforderungen und SDGs	<ul style="list-style-type: none"> • Barbier, E. B., & Burgess, J. C. (2017). The Sustainable Development Goals and the systems approach to sustainability. Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal. Advance online publication. https://doi.org/10.5018/economics-ejournal.ja.2017-28 • Hickel, J. (2020). The world's Sustainable Development Goals aren't sustainable. Foreign Policy, September 30th. https://foreignpolicy.com/2020/09/30/the-worlds-sustainable-development-goals-arent-sustainable/ • International Council For Science. (2017). A guide to SDG interactions: from science to implementation. https://doi.org/10.24948/2017.01 • Leal Filho, W., Tripathi, S. K., Andrade Guerra, J. B. S. O. D., Giné-Garriga, R., Orlovic Lovren, V., & Willats, J. (2019). Using the sustainable



	<p>development goals towards a better understanding of sustainability challenges. <i>International Journal of Sustainable Development & World Ecology</i>, 26(2), 179–190. https://doi.org/10.1080/13504509.2018.1505674</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naidoo, R., & Fisher, B. (2020). Reset Sustainable Development Goals for a pandemic world. Nature Publishing Group. https://www.nature.com/articles/d41586-020-01999-x • van Tulder, R. (2018). Business & the Sustainable Development Goals: A framework for effective corporate involvement. Rotterdam School of Management, Erasmus University.
Verant- wor- tung und Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Becker, C. (2011). Sustainability ethics and sustainability research. Springer Science & Business Media. • Crane & Matten, D. (2019). Business ethics: Managing corporate citizenship and sustainability in the age of globalization. Oxford University Press, New York. • Kibert, C. J., Thiele, L., Peterson, A., & Monroe, M. (2012). The ethics of sustainability. https://www.cce.ufl.edu/wp-content/uploads/2012/08/Ethics%20of%20Sustainability%20Textbook.pdf. Abgerufen 5.5.2021. • Schwartz, M. S. (2017). Business ethics: An ethical decision-making approach. Wiley-Blackwell.
Rolle von NRO	<ul style="list-style-type: none"> • Chen, S., Zhang, Q., & Zhou, Y. P. (2019). Impact of supply chain transparency on sustainability under NGO scrutiny. <i>Production and Operations Management</i>, 28(12), 3002-3022 • Ferragina, E. (2012). Social Capital in Europe. Edward Elgar, Cheltenham/ Northampton • Linton, A. (2005). Partnering for sustainability: business–NGO alliances in the coffee industry. <i>Development in Practice</i>, 15(3-4), 600-614.
Soziale Inno- vation und soziales Unter- nehmer- -tum	<ul style="list-style-type: none"> • Mulgan G., Tucker S., Rushanara A., & Sanders B. (2007). Social innovation. What it is, why it matters and how it can be accelerated. The Young Foundation, London. • Bruder, I. (2020). A social mission is not enough: Reflecting the normative foundations of social entrepreneurship. <i>Journal of Business Ethics</i>, 1–19. https://doi.org/10.1007/s10551-020-04602-5
Corpo- rate Social Respon- sibility	<ul style="list-style-type: none"> • Auld, G., Bernstein, S., & Cashore, B. (2008). The new Corporate Social Responsibility. <i>Annual Review of Environment and Resources</i>, 33(1), 413–435. https://doi.org/10.1146 • Calabrese, A., Costa, R., Levialedi Ghiron, N., & Menichini, T. (2019). Materiality analysis in sustainability reporting: a tool for directing corporate sustainability towards emerging economic, environmental and social opportunities. <i>Technological and Economic Development of Economy</i>, 25(5), 1016-1038. https://doi.org/10.3846/tede.2019.10550



	<ul style="list-style-type: none"> • Latapí Agudelo, M.A., Jóhannsdóttir, L. & Davídsdóttir, B. A (2019). Literature review of the history and evolution of corporate social responsibility. <i>International Journal of Corporate Social Responsibility</i>, 4(1). https://doi.org/10.1186/s40991-018-0039-y • Rasche, A., Morsing, M., & Moon, J. (2017). <i>Corporate social responsibility: Strategy, communication, governance</i>. Oxford University Press, New York. • Siltaloppi, J., Rajala, R., & Hietala, H. (2020). Integrating CSR with business strategy: A tension management perspective. <i>Journal of Business Ethics</i>, 1–21. https://doi.org/10.1007/s10551-020-04569-3 • Visser, W., & Kymal, C. (2014). <i>Creating integrated value: beyond CSR and CSV to CIV</i>. Verfügbar unter SSRN 2522987. • Weltzien Hoivik, H., & Melé, D. (2009). Can an SME become a global corporate citizen? Evidence from a case study. <i>Journal of Business Ethics</i>, 88, 551–563. https://doi.org/10.1007/s10551-009-0123-z
Service Design	<ul style="list-style-type: none"> • Banerjee, B. (2014). Innovating large-scale transformations. In Bason, C. (Hrsg.). <i>Design for Policy</i>. Routledge, New York, 71-86. • Buchanan, R. (1992). Wicked problems in design thinking. <i>Design Issues</i>, 8(2), 5-21. • Bullinger, H.-J., & Scheer, A.-W. (2006). <i>Service engineering</i>, 2. Auflage, Springer, Heidelberg. • Lewrick, M., Link, P., & Leifer, L. (2018). <i>The Design Thinking playbook: Mindful digital transformation of teams, products, services, businesses and ecosystems</i>. John Wiley & Sons. • Morelli, N., de Götzen, A. & Simeone, L. (2021). <i>Service Design capabilities</i>. Springer, Cham. • Penin, L. (2018). <i>An introduction to service design: designing the invisible</i>. Bloomsbury Publishing. • Rittel, H. & Webber, M. (1973). Dilemmas in general theory of planning. <i>Policy Science</i>, 4, 155-169. • Stickdorn, M., Schneider, J., Andrews, K., & Lawrence, A. (2011). <i>This is service design thinking: Basics, tools, cases</i>. Vol. 1. Hoboken, NJ: Wiley. • Stickdorn, M. (2018). <i>This is service design doing: Using research and customer journey maps to create successful services</i>. O'Reilly Media Incorporated.
Online-Ressourcen / Relevante Webseiten	
Nachhaltigkeits-herausforderungen und SDGs	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/



(Online) Instrumente / Verwendete Videos	
SDGs	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.youtube.com/watch?v=HW76iOQ7qVQ • SDG Kartenspiel/ UN Global Compact Dilemma Spiel/ anderes SDG Spiel
Verant- wor- tung und Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Follow the frog: https://www.youtube.com/watch?v=3ilkOi3srLo • Have we really lost our minds: https://better-future.com/
Service Design	<ul style="list-style-type: none"> • Miro.com (eine online kollaborative Whiteboard Plattform die es verteilten Teams ermöglicht effektiv zusammenzuarbeiten)



The creation of these resources has been (partially) funded by the ERASMUS+ grant program of the European Union under grant no. 2019-1-DE01-KA203-005057. Neither the European Commission nor the project's national funding agency DAAD are responsible for the content or liable for any losses or damage resulting of the use of these resources.